

ORTSPÖST

Julbach

MIT ROTER FEDER



31/2016

Zugestellt durch Post.at



Wir wünschen
frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2017.



Impressum:
Medieninhaber: Erich Kasper, Zeitungsverantwortlicher SPÖ-Fraktion Julbach
Druck: Druckerei Gutenberg, Fotos: SPÖ

Liebe Julbacher !

Ein abwechslungsreiches und spannungsgeladenes Jahr geht zu Ende. Grund genug, die Feiertage, den Jahreswechsel gebürtig zu feiern und einen mutigen und optimistischen Blick in die Zukunft zu werfen.

In unserer Landespartei hat es einige personelle Wechsel gegeben, die ich euch nicht vorenthalten will.

Unser Landespartei vorsitzender Reinhold Entholzer wurde von Birgit Gerstorfer abgelöst. Sie wurde am 7. Juli 2016 angelobt.



Zu ihrer Person:

Birgit Gerstorfer wurde am 10. Oktober 1963 als erstes Kind geboren und ist in Alkoven aufgewachsen, wo sie auch heute noch mit ihrem Gatten lebt. 1983 maturierte Birgit Gerstorfer in einer Handelsakademie in Eferding. Sie wurde mit 23 Jahren in heute vergleichsweise jungen Jahren das erste Mal Mutter. Ihre steile berufliche Karriere, deren Stationen sie nach der Karenz von einer Teilzeitstelle im AMS Eferding bis zur AMS Oberösterreich Landesgeschäftsführerin führten, wäre ohne Willenskraft, Managementqualitäten und den starken familiären Rückhalt, der Birgit Gerstorfer bis heute am wichtigsten ist, nur schwer möglich gewesen.

Bettina Stadlbauer



Die neue Landesgeschäftsführerin hat Roland Schwandner und Peter Binder abgelöst.

Bettina Stadlbauer ist am 22. April 1967 in Linz geboren. Sie war von 2002 bis 2008 Abgeordnete zum Nationalrat und von 2000 bis 2009 Geschäftsführerin der SPÖ Bundesfrauenorganisation. Seit 1. September 2016 ist sie Geschäftsführerin der SPÖ Oberösterreich.

Erich Pilsner

geboren am 16. April 1959 in Wels, ist ein ehemaliger oberösterreichischer sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter (1998 bis 2015). Der verheiratete Vater dreier Töchter lebt mit seiner Familie in St. Marienkirchen.



Erich Kasper
Obmann

Pilsner besuchte nach Volks- und Hauptschule die Kaufmännische Berufsschule in Wels, die er als Großhandelskaufmann abschloss. Später legte er die Verwaltungsprüfung in der AUVA ab, wo er von 1979 bis 1981 beschäftigt war.

Pilsner war von 1982 bis 1999 stellvertretender SPÖ-Landesgeschäftsführer und ist seit Mai 1999 bei der Wiener Städtischen Oberösterreich beschäftigt. Von 31. Oktober 1997 bis Oktober 2015 war Pilsner Landtagsabgeordneter. Seit September 2016 kümmert er sich in der SPÖ-Landesgeschäftsstelle um Kampagnen, Wahlvorbereitung und um die Betreuung der Bezirke und Ortsgruppen.

Christian Kern ist seit Mai 2016 Bundeskanzler

Biografie

- Geboren am 4. Jänner 1966 in Wien
- Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien
- Postgraduale Ausbildung am Management Zentrum St. Gallen (MZSG).



- Beitritt zum Verband Sozialistischer StudentInnen (VSStÖ) und Chefredakteur der „Rotpress“ während des Studiums
- 1989: Tätigkeit als Wirtschaftsjournalist beim Wirtschaftsmagazin „Option“
- 1991: Assistent des Staatssekretärs für den öffentlichen Dienst

im Bundeskanzleramt, Dr. Peter Kostelka in der Bundesregierung Vranitzky III

- 1994: Büroleiter und Pressesprecher des Klubobmannes der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion im österreichischen Parlament
- 1997: Wechsel zum Verbund, verschiedene Tätigkeiten im Management
- 2007: Mitglied des Verbund-Vorstands
- 2010: Vorstandsvorsitzender der ÖBB-Holding-AG der Österreichischen Bundesbahnen

- 2013: Erhalt der Marietta und Friedrich Torberg-Medaille, von ihm initiierte Aufarbeitung der Rolle der Bahn während der NS-Zeit, deren Ergebnisse in der ÖBB-Ausstellung „Verdrängte Jahre“ präsentiert wurden.
- Mai 2016: Angelobung zum Bundeskanzler

Bei solchen Persönlichkeiten bin ich zuversichtlich, dass unsere Partei in Zukunft wieder einen Aufschwung erleben wird.

Ich wünsche
frohe Weihnachten,
viel Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.




Eltern von kranken Kindern haben viele Sorgen. Wir nehmen ihnen eine ab.

Die SPÖ hat durchgesetzt: Keine Selbstbehalte für Kinder im Spital

Bisher:
Bis zu 560 Euro pro Kind bei einem mehrwöchigen Aufenthalt im Krankenhaus

Ab 1.1.2017:
Keine Kosten für Eltern



Foto: Unsplash.com / Aaron Mello



Josef Salzinger
Vizebürgermeister

Geschätzte Julbacherinnen und Julbacher!

Mittlerweile ist ein Jahr vergangen, seit ich das Amt des Vizebürgermeisters ausübe. Es war für mich ein lehrreiches und abwechslungsreiches Jahr, bei dem ich viel Einblick über das Amt gewinnen konnte.

Wir haben in diesem Jahr viel an Projekten umsetzen können und wir werden uns auch in den nächsten Jahren bemühen, um das Bestmögliche für unsere Gemeinde herauszuholen.

Ein ganz großes Vorhaben ist zurzeit der Ausbau des Glasfasernetzes für Julbach, bei dem es auch vor allem um die außenliegenden Ortschaften geht.

Es wird zuerst der Ortskern ausgebaut und anschließend geht es hinaus zu den Dörfern. Wir brauchten 62 Verträge, um den

Ausbau in Julbach verwirklichen zu können, konnten aber letztendlich 84 Verträge zusammenbringen und somit steht einer Planung des Vorhabens nichts mehr im Wege.

Ich möchte mich bei der Gelegenheit bei den Mitgliedern des Arbeitskreises bedanken, die unterwegs waren, damit wir die Verträge zusammenbringen konnten, aber auch vor allem bei der Bevölkerung, die uns in dieser Angelegenheit sehr positiv gegenübersteht. Man kann sich auf

die Julbacher und Julbacherinnen verlassen, wenn es um solche Vorhaben geht, die man nur gemeinsam verwirklichen kann.

Abschließend möchte ich mich bei allen Fraktionen, Vereinen und Körperschaften für die gute Zusammenarbeit bedanken sowie auch bei den Gemeindebediensteten für die hervorragende Arbeit, die sie leisten.

Ich wünsche allen Julbacherinnen und Julbacher ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.



Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Julbach wünschen viel Glück und Erfolg im Jahr 2017 und frohe Weihnachten!



Geschätzte Julbacherinnen und Julbacher!

Das Jahr 2016 neigt sich wieder dem Ende zu. Als Fraktionsobmann der SPÖ Julbach möchte ich zum abgelaufenen Jahr ein paar Worte an euch richten.



Ein wichtiges Anliegen unserer Fraktion war es, Altbürgermeister Adolf Salzinger für seine Verdienste als langjähriger Bürgermeister zu danken. Dies erfolgte mit der Verleihung des Ehrenrings der Gemeinde Julbach an Salzinger. Ebenso konnte sich Pfarrer KsT Gregor Meisinger, im Zuge seines 50. jährigen Dienstjubiläums, über die Verleihung des Ehrenrings freuen. Zu diesen Ereignissen wurde ein Pfarrfest veranstaltet.

Erwähnenswert ist auch die Weiterführung des Freibadbuffets. Da beim letzten Verpächter immer mehr Probleme auftraten, wurde seitens der Gemeinde der Pachtvertrag gekündigt. Nach intensiven Gesprächen durch Bürgermeister Plattner übernahm die Betreiberin des „Annabründl“, Frau Renate Löffler, das Freibadbuffet. Die neue Pächterin wurde von den Badegästen überaus positiv angenommen, was an der heurigen Besucherzahl festzustellen war.

Da beim Freibad nach und nach einige Sanierungsarbeiten anfallen, wird vor Beginn der Badesaison 2017 die Plane samt Fliesen des großen Beckens erneuert. Die voraussichtlichen Kosten von 40.000,- Euro sind gesichert.

Eine wichtige Umsetzung im vergangenen Jahr war die Sanierung des Daches der „alten“ Volksschule. Den Zuschlag für die Umdeckung der gesamten Dachfläche erhielt die Julbacher Spenglerei Müller.

Eine dringend nötige Anschaffung seitens des Bauhofes war der Ankauf eines Kommunalfahrzeuges. Gekauft wurde ein Radlader mit sämtlichen Anbaugeräten. Auch hierfür konnte Bürgermeister Plattner die Finanzierung sichern.

Anzusprechen ist auch die Errichtung des Gehsteiges Oberort. Da dieser Straßenzug sehr frequentiert ist, war es der Gemeinde ein Anliegen, für die Sicherheit der Julbacherinnen und Julbacher, dieses Projekt ehest zu verwirklichen. Dank der Hartnäckigkeit von Bürgermeister Plattner setzte die Straßenmeisterei Ulrichsberg dieses Bauvorhaben schnellstmöglich um, wodurch schon im Sommer 2016 die Asphaltierungsarbeiten ausgeführt werden konnten.

Sehr zum Dank der Anrainer im Bereich Mühlfeld wurden dort die Asphaltierungsarbeiten von der Sagbergstraße bis zu Parzelle

Sabrina und Michael Nigl durchgeführt. Weiters wurden circa 300 Lfm des Güterweges Kriegswald rundum erneuert.

Um die Löschwasserversorgung in Ober- und Unterthiergrub zu sichern, wird derzeit ein Löschwasserbehälter mit einer Füllmenge von 100 m³ Wasser errichtet. Die Fertigstellung erfolgt noch in diesem Jahr. Wir bedanken uns beim Grundbesitzer zur Bereitstellung der benötigten Baufläche.

Ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang sind die stabilen Finanzen in unserer Gemeinde. Es wird auch mit Jahresende 2016 der ordentliche Haushalt positiv abgeschlossen. Nur durch sparsames Gebaren in der Gemeindestube ist es möglich, auch für den außerordentlichen Haushalt von Landesseite Unterstützung zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich euch besinnliche Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Jahr 2017.

Maximilian Ecker
Fraktionsobmann

Aus dem Gemeindegeschehen

Glasfaser für Julbach

Gut besucht war am 9. September der Informationsabend zum Thema Breitbandausbau in Julbach. Hinterleithner Milan von der EAG und Dipl.-Ing. Volker Dobringer vom Land OÖ. berichteten uns über die aktuelle Situation zu diesem Thema. Es war ein sehr interessanter Abend, bei dem auch viel diskutiert wurde und bei dem bereits die ersten Verträge unterschrieben wurden.



Julbach ist am bestem Wege, nach Nebelberg die nächste Gemeinde zu werden, wo der Breitbandausbau stattfindet.

Spatenstich in Nebelberg

Am 4. November fand der Spatenstich in unserer Nachbargemeinde Nebelberg statt, wo unser Bürgermeister bereits die Hälfte der benötigten Verträge dem zuständigen Regionalentwickler für die Gemeinden, Hr. Hinterleithner von der EAG überreichte.



Übergabe von Verträgen an Hr. Hinterleithner



Wir haben es geschafft!

Am Freitag, den 2. Dezember wurden die restlichen Verträge an Hr. Hinterleithner von der EAG überreicht.

Es waren 84 Verträge, die wir übergeben konnten und somit wurden die 62 Verträge, die wir gebraucht haben, bei weitem übertroffen.

Jetzt kann einer Planung und einem Ausbau nichts mehr im Wege stehen.

Am Foto abgebildet der Arbeitskreis beim Überreichen der Verträge.



Aus terminlichen Gründen nicht am Foto, aber zum Arbeitskreis dazugehörend, Erich Schopper.

Aus dem Gemeindegeschehen

Hochwasser 2016

Im Mai dieses Jahres wurden einige Dörfer wieder einmal von starken Regenfällen heimgesucht, die natürlich wieder immense Schäden an Häusern (Keller) und entlang von Bachbetten angerichtet haben, z.B. in Julbach, Unterort, Niederkraml, Schlägerberg u. auch andere.



Bedauerlicher Weise ist es meistens so, dass die Geschädigten auf den Kosten und Reinigungsarbeiten sitzen bleiben, eine Soforthilfe gibt es nur von der Nachbarschaft und von der Feuerwehr.



Diesen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Ehrenring an Altbürgermeister Adolf Salzinger und Pfarrer Gregor

Am 17. Juli wurde Adolf Salzinger und unserem Pfarrer Gregor nach einstimmigen Beschluss des Gemeinderates der Ehrenring übergeben.

Bei dieser Feier waren viele Persönlichkeiten aus Politik, der Partnergemeinde Julbach und viele Julbacherinnen und Julbacher dabei. Für die musikalische Umrahmung sorgte unsere Musikkapelle.



Goldenes Verdienstzeichen

Altbürgermeister Adolf Salzinger wurde am 2. Juni vom Roten Kreuz das goldene Verdienstzeichen verliehen. Wir gratulieren herzlichst.



Aus dem Gemeindegeschehen

Gehsteigverlängerung Oberort

Heuer im Frühjahr wurde der Gehsteig im Oberort bis zur Gemeindegrenze zu Ulrichsberg verlängert, dabei wurde für Anrainer die Glasfaserleerverrohrung auch gleich mitgelegt.



Kriegswald



Jagd Julbach - Staubfreimachung



Staubfreimachung Untermaier



Kanalerweiterung bei Wöss Adolf u. Max Ecker



Staubfreimachung Mühlfeld



Wegsanierung Schopper, Kriegswald



Aus dem Gemeindegeschehen

Dachsanierung alte Schule

Die Dachsanierung wurde vom ortsansässigen Unternehmer Müller durchgeführt.



Steinmauer

Bei der Haltestelle im Ortszentrum wurde die Steinmauer fertig gestellt.



WANTED

!!! Wir suchen !!!

alte Fotos, Dokumente, Schriften, Videos

Fotoalben, Truhen und Schachteln, Dia-Sammlungen und persönliche Archive sind oftmals richtige Fundgruben und bergen wahre Schätze an Bild-, Text- und Ton- und Videodokumenten, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden sollten.

Mit der Julbacher Topothek werden wertvolle Zeugen aus der Vergangenheit, aus der Geschichte deiner Familie, deines Dorfes, deines Vereins, usw. wieder entdeckt, digital gespeichert und so für die Nachwelt aufbewahrt.

Wenn du interessante Dokumente, Bilder, Tonaufnahmen oder Videos hast, dann nimm Kontakt mit den ehrenamtlichen Topothekaren Bernhard Krenn und Josef Schürz auf.



Josef Schürz
Tel. 0676/814280797
eMail: josef.schuerz@drei.at



Bernhard Krenn
Tel. 0650/3917411
eMail: bk@miex.cc

<http://julbach.topothek.at>

REWARD

Musikkapelle Julbach

Bei der Jugend ist was los...

Unser musikalischer Nachwuchs liegt uns sehr am Herzen. Deshalb freut es uns besonders, dass seit Herbst 2016 unsere JungmusikerInnen wieder die Möglichkeit haben, in einem Jugendorchester zu spielen. Dieses besteht aus Musikschülern der Gemeinden Peilstein und Julbach und wird vom Peilsteiner Kapellmeister Gerhard Lauss geleitet. Mitglied in einem Jugendorchester zu sein bietet die beste Möglichkeit, vorab Vereinsluft zu schnuppern.



Die Mühen haben sich auf jeden Fall gelohnt, denn Ende November fand bereits die Konzertpremiere im Gasthaus „zum Anna-bründl“ in Julbach statt.

Das Publikum war begeistert von den Darbietungen. Von „ABBA Hits“ über „Star Wars“ bis hin zu „Gangnam Style“ war für jede Altersgruppe etwas dabei.

Liebe JungmusikerInnen, wir freuen uns schon wieder auf euren nächsten Auftritt!

Erfreulich ist auch, dass im Herbst 3 Mädchen mit dem Querflötenunterricht begonnen haben. Somit hat sich die Anzahl der in Ausbildung stehenden SchülerInnen auf 17 erhöht.

Für weitere Informationen bzw. Fotos diverser Veranstaltungen dürft ihr uns gerne auf unserer Website www.myjulbach.at besuchen!

Auch im „Musiheim“ steht nichts still....

In der Sommerpause wurde mit dem Umbau der Küche sowie der Sitzmöglichkeiten in unserem Probelokal begonnen. Die alte Küche wurde durch eine moderne und platzsparende Version ersetzt, statt der alten Eckbank wird das Probelokal jetzt von einer freundlichen Sitzecke geschmückt.

Somit lädt unsere neue Aufenthaltsecke wieder für die eine oder

andere gemütliche Nachbesprechung unserer Musikproben ein.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu...

Einmal hören wir uns noch bevor das Jahr zu Ende geht und zwar beim traditionellen **Turmblasen** am Hl. Abend beim Annabrünnen. Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den besinnlichen Weihnachtsstücken unserer Bläsergruppe vor der Christmette zu lauschen!

Der Musikverein Julbach wünscht allen Julbacherinnen und Julbachern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017!

Besuch bei unserer Partnergemeinde

Ausflug zum Burgfest

Am 18. Juni besuchten wir das Burgfest in unserer Partnergemeinde in Julbach.

Trotz schlechtem Wetter war es ein toller Tag, bei dem man Einblick gewinnen konnte, wie es sich früher gelebt hat.



Besuch der Volksschule

Die zwei vierten Klassen unserer Volksschule besuchten am 23. Juni die Volksschule von unserer Partnergemeinde. Unter unserem Direktor Kurbel und der Lehrerschaft war es ein perfekt organisierter Ausflug, bei dem sehr viel gesungen und gelacht wurde.

Mit von der Partie waren Altbürgermeister Adolf Salzinger und Vizebgm. Josef Salzinger.

Ein großer Dank unserer Partnergemeinde, die keine Mühen gescheut haben und uns einen tollen Tag beschert haben.



Leonhardiritt

Am 23. Oktober fand in unserer Partnergemeinde der Leonhardiritt statt, bei dem Bürgermeister Plattner und Vizebürgermeister Salzinger teilnahmen.

Bei herrlichem Wetter war es eine Augenweide, bei dieser großartigen Veranstaltung dabei gewesen sein.

Es ist immer wieder großartig, welche tolle Veranstaltungen unsere Partnergemeinde auf die Füße stellt.



Bgm. Plattner war vom Leonhardiritt begeistert.

Schul- und Kindergarten-Ausschuss

Zum Jahresende darf ich einen kurzen Rückblick über die Arbeit des Schul- u. Kindergartenausschusses der Gemeinde Julbach geben.

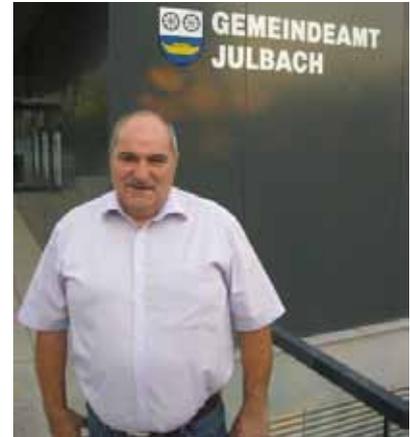
Bei einer Infoveranstaltung mit Hr. Bürgermeister, Schulleitung, Hilfswerk u. Eltern konnte die Schülernachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2016/17 gesichert werden.

Zum Kindergarten:

Bei den Ausschusssitzungen wurde eine Diskussion über Öffnungszeiten u. einer alterserweiterten Kindergartengruppe mit

Kindern ab den vollendeten 2. Lebensjahr geführt.

Der Kindergarten wird in Mittagsbetrieb geführt, Semesterferien ist der Kindergarten offen, Ostern u. Pfingstferien bleibt der Kindergarten offen, wenn für mindestens 7 Kinder Bedarf angemeldet wird. Eine alterserweiterte Gruppe wurde eingeführt und ist auch mittlerweile erfolgreich in Betrieb.



GR Helmut Ploch
Obmann

Spende für Kirchendach

Im Dezember 2015 haben wir nach der Heiligen Messe Punsch ausgeschenkt. Den gesamten Erlös haben wir unserem Pfarrer Gregor für das neue Kirchendach übergeben.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns auf euren Besuch bei unserem heurigen Punschstand am **Sonntag, 18. Dezember**.



Ehrungen

Anlässlich 10 Jahre treuer Verbundenheit zur Gemeinde Julbach und zum Gasthaus Luger wurde den Gästen aus Berchtesgaden ein kleines Gastgeschenk überreicht, das vom Tourismusobmann List Reinhold und Altbürgermeister Salzinger übergeben wurde. Anschließend wurde noch gesellig gefeiert.



Wir gratulieren...

Hans und Rosa Kern zum 75er.

Wir wünschen den beiden alles Gute und viel Gesundheit.

38 Jahre Mitgliedschaft bei der SPÖ und fit für Arbeiten in Ausschüssen (Jagdausschuss), das zeigt Gesundheit, starke Willenskraft und zeichnet Hans natürlich aus.



Pensions-Hunderter kommt



Der Pensions-Hunderter wird bereits mit der Pension im Dezember dieses Jahres ausbezahlt. Bekommen werden ihn alle PensionistInnen (ASVG-, GSVG-, BSVG-Versicherte) mit gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich. Das Paket mit einem Gesamtvolumen von 179 Mio. Euro ist im Zusammenhang mit der allgemeinen Pensionserhöhung von 0,8 Prozent "ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraftstärkung der Pensionistinnen und Pensionisten", betont Bundeskanzler Christian Kern. Neben der im vorherigen Ministerrat beschlossenen Erhöhung der Mindestpension auf 1.000 Euro bei 30 Erwerbsjahren, ist das der nächste Erfolg im Sinne einer höheren Pensionsgerechtigkeit.

Immer wieder vorgeschlagen wurde der Zusatz-Hunderter vom Pensionistenverband (PVÖ). Die sozialdemokratischen SeniorInnen hatten den Vorschlag der Pensionskommission von 0,8 Prozent als unzureichend erklärt. PVÖ-Präsident Karl Blecha dankt Bundeskanzler Christian Kern und Sozialminister Alois Stöger für ihre Unterstützung. "Kern und Stöger waren von Anfang an für den Pensionisten-Hunderter. Auf sie ist Verlass!"

"Ich freue mich, dass wir eine zeitgerechte Einigung über diese Einmalzahlung erreichen konnten. Neben dem Pensions-Plus von 0,8 Prozent sind diese 100 Euro netto vor allem für die BezieherInnen von Kleinpensionen dringend notwendig", betont Sozialminister Alois Stöger.

Hochzeitsjubilare 2016



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Josef und Klara Kern, Sagberg 6, 4162 Julbach

Goldene Hochzeiten (50 Jahre)

Lindorfer Maximilian u. Hildegard, Niederkraml 22, 4153 Julbach	11.04.1966
Burggraf Ernst u. Friederike, Kraupenberg 19, 4162 Julbach	16.04.1966
Gabriel Hans u. Herta, Niederkraml 1a, 4153 Julbach	07.05.1966
Neißl Leopold u. Maria, Niederkraml 13, 4153 Julbach	15.05.1966
Ganser Gilbert u. Elsa, Niederkraml 18, 4153 Julbach	04.06.1966
Hüttner Heinrich u. Agnes, Vorderschlag 12, 4153 Julbach	25.11.1966

Silberne Hochzeiten (25 Jahre)

Krenn Franz u. Veronika, Oberort 12, 4162 Julbach	27.04.1991
Auberger Josef u. Theresia, Unterort 19, 4162 Julbach	04.05.1991
Leitner Rupert u. Sabine, Kraupenberg 13, 4162 Julbach	04.05.1991
Luger Klaus u. Gerlinde, Niederkraml 38, 4153 Julbach	22.06.1991
Hellauer Friedrich u. Maria, Bräuerau 18, 4162 Julbach	06.07.1991
Forstner Helmut u. Maria, Niederkraml 29, 4153 Julbach	17.08.1991
Brunne Reinhard u. Hildegard, Kriegswald 42, 4162 Julbach	30.09.1991
Geißler Humbert u. Erika, Mitterberg 5, 4162 Julbach	26.10.1991
Hödl Christian u. Helga, Mitterberg 6, 4162 Julbach	28.12.1991



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Aus der SPÖ-Ortsorganisation

SPÖ ehrte Altbürgermeister Salzinger

Die SPÖ-Julbach ehrte am 8. Dezember 2015 Altbürgermeister Adolf Salzinger für seine langjährigen Dienste. Die SPÖ Julbach und einige Freunde feierten bei Musik und guter Laune einige Stunden mit ihm und seiner Gattin im Gasthaus Luger.

Adolf Salzinger hat viele Jahre lang sehr viel Kraft und Energie für Julbach aufgewendet und in die Sozialdemokratische Partei gesteckt. Für das alles bedanken und beglückwünschen dich deine Freunde und die SPÖ.



Ehrung für 60 Jahre SPÖ-Mitgliedschaft

Heinrich Plattner wurde bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ am 1. April 2016 im Gasthaus Greiner für 60 Jahre Mitgliedschaft und Verbundenheit zur Sozialdemokratischen Partei geehrt.



Heinrich Plattner ist seit 1.07.1956 bei der SPÖ-Julbach, er hat von Franz Krenn, Oberort, die Ortspartei 1975 als Obmann übernommen und sie 1984 Adolf Salzinger übergeben.

Wir, die SPÖ Julbach, danken unserem Genossen für seinen Einsatz und für die Hilfsbereitschaft für die Gemeinde und für die Partei.

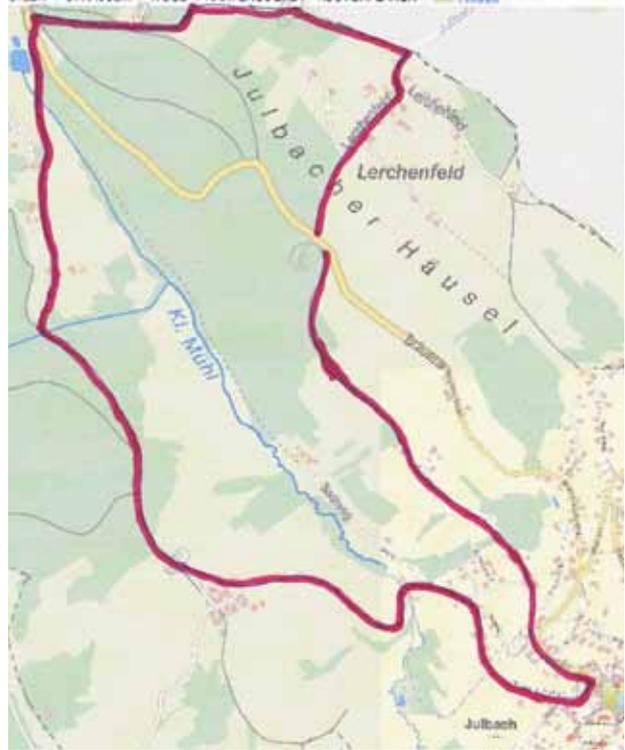
Aus der SPÖ-Ortsorganisation

SPÖ Familienwandertag

Schon traditionsgemäß wird am 26. Oktober der Familienwandertag abgehalten.

Bei herrlichem Wetter und einer gemütlichen Wanderroute, die der Obmann ausgesucht hat, war es wieder ein herrlicher Nachmittag, bei dem viel gelacht und geplaudert wurde.

Der Ausklang in geselliger Runde fand im Meraner Kutscherstadl statt.



St. Anna Kirtag

Auf Grund einer Anregung unseres Bürgermeisters Plattner, dass er sich von der Bevölkerung und den Vereinen mehr Mitarbeit erwarte damit unser Annakirtag erhalten bleibt, haben wir uns kurzer Hand entschlossen, einen Grillstand aufzustellen, um Steckerlfische zu grillen, was von den Besuchern gut angenommen wurden. Wir werden uns mit unserer Makrelen-Grillerei auch nächstes Jahr am Kirtag wieder ins "Zeug hauen".



Aus der SPÖ-Ortsorganisation

SPÖ-Veranstaltungen 2017

- 18.12.16 Weihnachtspunsch
- 28.1. Stockturnier Kriegswald (Ersatz 4.2.2017)
- 24.2. SPÖ-Stammtisch, GH Pernsteiner
- 8.3. Blumenvergabe anläßl. Weltfrauentag
- 10.3. Steuerservice, GH Luger, ab 15 Uhr
- 17.3. Jahreshauptversammlung, GH Pernsteiner
- 7.4. SPÖ-Stammtisch, GH Annabründl
- 25.5. Hendlpartie mit Frühschoppen
- 16.6. SPÖ-Stammtisch, GH Greiner
- 22.9. SPÖ-Stammtisch, GH Wurm
- 26.10. Familienwandertag
- 3.11. SPÖ-Stammtisch, GH Luger



STEUERSERVICE

Grenzgänger- und Lohnsteuerberatung

Termin: **Freitag, 10. März 2017**
Zeit: ab 15 Uhr
Lokal: Gasthaus Luger
Referent: Hr. Pichlbauer, Arbeiterkammer Linz

Mitzubringen sind: Lohnbestätigung, alle Unterlagen über Darlehensrückzahlung für Wohnbaudarlehen, Wohnraumbeschaffung (Sanierung), Lebensversicherung, Gewerkschaftsbeiträge, Bescheide, Fahrtkostenbelege usw.

Wir laden alle recht herzlich ein, von diesem Service Gebrauch zu machen

Erich Kasper
Obmann

Die teuersten Flüchtlinge

Das sind Steuerflüchtlinge, nicht die Menschen, die vor Krieg und Elend flüchten!

Die wirklich teuren Flüchtlinge sind die Reichen, Konzerne und Kapitalisten, die Spekulanten, die mit ihren Helfershelfern, den Fonds, Banken, Anlagenberatern usw. Steuerschlupflöcher nutzen, in Steueroasen flüchten oder die Regierung durch Lobbying zur Finanzierung der Bankenverluste bringen. Durch die Abwicklung der Hypo-Alpe-Adria (HETA) werden die Steuerzahler, wird die Masse der Bevölkerung, weil die Reichen und Konzerne durch legale und illegale Tricks kaum Steuern zahlen, letztlich um rund 20 Milliarden Euro beraubt.

„Wir haben unseren guten Ruf wiederhergestellt“, sagte der ÖVP Finanzminister zur Hypo-Alpe-Adria/HETA-Lösung.

Ja bei den Kapitalisten ist der Ruf einigermaßen intakt, bei den arbeitenden Menschen ist der Vertrauensverlust riesengroß! Frech spielt sich mehr denn je die FPÖ, die eigentliche Verursacherpartei des 20-

Milliarden-Debakels, auf. Sie will als „Anwalt der kleinen Leute“ gelten, obwohl sie bei allen Gesetzen im Nationalrat, wo es um Soziales für die arbeitenden Menschen geht, für die Reichen und gegen die arbeitenden Menschen stimmt!

Österreich und seine privaten Stiftungen

Österreich ist aber laut Studie nach wie vor aufgrund seiner privaten Stiftungen und Treuhandschaften, dem Fehlen von Erbschafts- und anderer Vermögenssteuern und der Nähe zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion und Südosteuropas „Anziehungspunkt von zweifelhaftem Geld“.

Als Steuerschlupfloch ortet man vor allem die österreichische Spezialität der „verdeckten Treuhand“, bei der die wahren wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse unter gewissen Umständen nicht bekannt gegeben werden müssen. Das steht zudem in Kontrast zu der wiederholt



Franz Rauscher
FSG-Bezirksvorsitzender

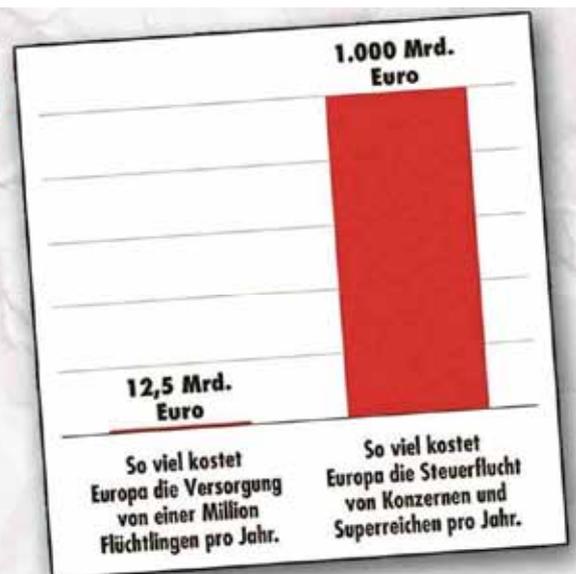
von der Regierung vorgebrachten Forderung, EU-weite Trust-Register einzurichten.

Gruppenbesteuerung als Transparenzhemmnis

Die Gruppenbesteuerung ermöglicht es Unternehmen, weltweite Verluste hierzulande gewinnmindernd (steuermindernd) geltend zu machen. Im Rechnungshofbericht werden die entstandenen Kosten 2013 auf rund 450 Mio. Euro eingeschätzt.

Die wirklich teuren Flüchtlinge sind die Steuerflüchtlinge:

Unzählige Milliarden werden jedes Jahr in Steuerparadiese gebracht, wo sie nur dem Luxus einer kleinen Minderheit Superreicher dienen.




 Sozialdemokratische
Partei
Oberösterreich

 Bezirksorganisation
Rohrbach


Wir sagen DANKE...

Die vielen Unterschriften der Unterstützer machen deutlich, wie wichtig und notwendig das Projekt Hallenbad ist.

Mehr als 3.000 Unterschriften für ein Bezirkshallenbad

WEIT ÜBER 3000 MENSCHEN haben bisher die Petition der SPÖ Bezirksorganisation für ein Hallenbad im Bezirk Rohrbach unterzeichnet. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines solchen Bades in der Region wurde damit einmal mehr bestätigt. „Die Zustände sind unerträglich“, sagen

„Als Mutter von zwei Buben ist es mir besonders wichtig, dass diese möglichst rasch schwimmen lernen. Nicht nur im Sommer oder im mehr als 45 km entfernten Hallenbad. Es geht um Spaß, gemeinsamen Sport und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.“

BIRGIT P. AUS ST. STEFAN AM WALDE

Unterstützer, „nach Linz oder Bayern fahren zu müssen, um baden gehen zu können, ist einfach ein Wahnsinn.“ SP-Vorsitzender Bgm. Dominik Reisinger ist überwältigt vom großen Zuspruch: „Es kommen nach wie vor Menschen auf uns zu, die unsere Kampagne unterstützen und damit zeigen, wie wichtig ihnen dieses Projekt ist.“ Per Online-Petition wurden bis dato 471 Unterschriften gesammelt, der Rest er-

„Als Lehrerin muss ich leider feststellen, dass es momentan sehr schwierig ist, den SchülerInnen Schwimmunterricht anzubieten. Das kleine Hallenbad in Ulrichsberg ist meistens ausgebucht. Ein Hallenbad pro Bezirk ist für den gesundheitsfördernden Breitensport Schwimmen unerlässlich.“

REGINA E. AUS HASLACH

folgte im direkten Kontakt mit den Menschen – bei Veranstaltungen, Infoständen, vor Einkaufszentren etc.

NÄCHSTE SCHRITTE

Die Unterschriften werden an Hallenbadarbeitskreisleiter Bgm. Andreas Lindorfer übergeben. Rasch soll dann die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, damit Finanzierungsgespräche mit dem Land OÖ aufgenommen werden können. „Die Unterschriften sollen eine Unterstützung sein und der Forderung nach mehr Geld für ein Hallenbad Nachdruck verleihen“, betont Reisinger, „für mich steht außer Frage, dass der Großteil der Investiti-

onskosten mit Landesgeldern finanziert werden muss. Da bedarf es einer großen Anstrengung seitens aller politischen Kräfte im Bezirk bis hin zum Vizekanzler.“

„Damit auch im ländlichen Raum Familien und vor allem Schulen den Zugang zu einem Hallenbad haben ohne dabei immer in den Ballungsraum flüchten zu müssen.“

MARKUS P. AUS ST. MARTIN

Die laufenden Kosten sollten dann von den Gemeinden solidarisch getragen werden. Auch hier erwartet sich Reisinger von seinen Kollegen ein klares Bekenntnis zur Mitfinanzierung. Nur so könne das Projekt realisiert werden.

„Meine Kinder lieben schwimmen und ich finde es schade dazu nach Passau, Linz oder Schallerbach fahren zu müssen.“

SANDRA W. AUS ST. MARTIN



„Die Politik darf nicht auf Kosten jener sparen, die ihre Unterstützung ganz besonders brauchen“, hält Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer fest.

DEBATTE UM DAS SOZIALBUDGET

Weiterentwicklung statt **Leistungskürzungen**

Ginge es nach der FPÖ, dann würde versucht werden, die Sanierung des Landesbudgets durch Kürzungen bei den sozialen Dienstleistungen und Angeboten des Sozial-Ressorts zu erreichen. Landesrätin Birgit Gerstorfer steht für einen anderen Weg. Sie bekennt sich zu einer wirtschaftlichen und treffsicheren Sozialpolitik, betont aber auch, dass weitere Kürzungen im Sozialbereich die Schwächsten unserer Gesellschaft treffen und setzt daher mit dem Projekt Sozial-Ressort 2021+ auf die Einbindung aller PartnerInnen im Sozialbereich mit dem Ziel, die soziale Wärme im Land zu erhalten.

IM AUFTRAG DES SOZIAL-RESSORTS werden Jahr für Jahr soziale Dienstleistungen für hunderttausende OberösterreicherInnen erbracht. Egal, ob es sich um die Betreuung, das Wohnen und die Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen, um die Pflege älterer MitbürgerInnen oder um den Schutz und die Fürsorge für Kinder und Jugendliche handelt: ein qualitativ hochwertiges und auf die individuellen Bedürfnisse der OberösterreicherInnen zugeschnittenes Angebot steht immer im Mittelpunkt.

STIEGENDE BEDARFE

Die demographische Entwicklung, aber auch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise stellen das Sozial-Ressort vor große Herausforderungen. Steigende Arbeitslosigkeit und ein wachsender Anteil an pflege- und betreu-

ungsbedürftigen OberösterreicherInnen in hohem Alter sind nur zwei Aspekte dieser Entwicklungen. „Die sozialen Dienstleistungen in Oberösterreich werden von den mit der Leistungserbringung beauftragten Sozialunternehmen hochprofessionell erbracht. Das gilt sowohl für die Qualität, als auch in Sachen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Als Sozial-Landesrätin ist es meine Aufgabe, diese Prozesse laufend zu verbessern und weiterzuentwickeln. Ich verwehre mich jedoch gegen Polemik und pauschalen Forderungen, im Sozialbereich einzusparen. Eine solche Politik würde eine Budgetsanierung auf Kosten jener Menschen bedeuten, die ganz besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Als Sozialdemokratin mache ich das nicht mit. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt“, betont Birgit Gerstorfer.

SOZIALRESSORT 2021+

VERHINDERT SOZIALE KAHLSCHLAG

Um einen blauen Angriff auf die soziale Sicherheit und damit die Kürzung von Leistungen in der Altenbetreuung und Pflege, sowie im Bereich der Betreuung und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verhindern und gleichzeitig die Treffsicherheit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung weiter zu erhöhen, hat Gerstorfer das Projekt Sozial-Ressort 2021+ in Angriff genommen. Diese umfassende Evaluierung und Weiterentwicklung wird ab September 2016 in Angriff genommen. „Erst Nachdenken und dann konstruktive Lösungen entwickeln und feststellen, wie lange die Warteliste ist für jene, die zur Zeit kein Betreuungsangebot haben und dann solche schaffen. Dafür stehe ich als Sozial-Landesrätin“, so Gerstorfer.